



Vortragshistorie bis 2024

20.11.2024	Gesunde Lebensführung im Alter – trotz Konsum ?!	2
16.10.2024	Das Museum in Pinneberg – für Sie, für euch, von uns	3
18.09.2024	Die Natur schützen und eine grüne Zukunft gestalten	6
17.07.2024	Angsträume in Pinneberg.....	6
19.06.2024	Sicherheit für Seniorinnen und Senioren im Haus und auf der Strasse	8
20.03.2024	Was ist Kultur? Alle können Kultur erleben!	9
05.04.2024	Nachtrag zum Vortrag vom 20.02.2024 „Information des HVV zur Prepaid-Karte“	10
17.01.2024	Der Weisse Ring.....	12
20.12.2023	Notfall-Infopunkte im Kreis Pinneberg.....	12
15.11.2023	Laß Dir nicht auf die Füße treten!	12
20.09.2023	Im Alter ohne Hilfe? – Das muss nicht sein!.....	13
16.08.2023	Partnerschaft für Demokratie	13
21.06.2023	Sicherheit im Alltag; Enkeltrick und Schockanrufe.....	13
17.05.2023	Grundsicherung, Sozialpass und Wohngeld	13
19.04.2023	Alles wird Teurer! Wer soll das bezahlen?	14
15.02.2023	VHS Pinneberg Vorstellung - Kursangebote für Senioren	14
16.11.2022	Demokratie leben.....	15
19.10.2022	Medikamente richtig einnehmen.....	15
21.09.2022	Quo vadis Stadtentwicklung?	15
17.08.2022	Senioren-Sicherheit	16
10.08.2022	Die Arbeit der Beiräte.....	16
18.05.2022	Nachbericht zum Vortrag „neue Grundsteuer“	16
20.04.2022	Smart. Smarter. Pinneberg?!.....	18
16.03.2022	Renten im Alter	18
16.02.2022	Betreuung und Vorsorge	18
16.06.2021	Aktuelles aus dem Landtag.....	19
20.10.2021	NaturFreunde	19
15.09.2021	Bewegung kennt kein Alter	19
19.02.2020	Brandschutz für Senioren	20
15.07.2020	Lesehelfer Kreis Pinneberg e.V.....	20
21.10.2020	Der Rettungsdienst.....	20



SENIORENBEIRAT PINNEBERG

20.11.2024 Gesunde Lebensführung im Alter – trotz Konsum ?!

Ort: VHS Pinneberg, Am Rathaus 3, Raum 346

Referentin: Frau Maria Schildknecht von der Suchtberatung Pinneberg

Die Referentin, Frau Schildknecht, Suchttherapeutin, Einrichtungsleitung der Suchtberatung Pinneberg, vom Diakonischen Werk Hamburg-West/Südholstein stellt sich vor und hält anschließend einen interessanten Vortrag. Sie berichtet, dass der Zulauf von älter Menschen in der Suchtberatung zugenommen hat.

Die Präsentation zu diesem Vortrag ist zu finden unter

(<https://www.seniorenbeirat-pinneberg.de/dokumente/sitzungsprotokolle/>)



16.10.2024 **Das Museum in Pinneberg – für Sie, für euch, von uns**

Ort: Museum Pinneberg
 (Dingstätte 25, 25421 Pinneberg)

Referentin: Frau Dr. Caroline Schröder

Frau Dr. Schröder stellt sich vor. Sie leitet das Museum seit April 2022. Die Teilnehmer*innen verfolgen mit hoher Aufmerksamkeit den interessanten Vortrag von Frau Dr. Schröder. Vorweg ein paar Zahlen. Gründung 1985, seit 1995 ansässig im alten Amtsgericht. 2017 von der Museumsberatung und -zertifizierung Schleswig-Holstein als zertifiziertes Museum aufgezeichnet, 2022 Re-zertifiziert.

Voraussetzungen für ein Museum

1. Das Haus

2. Die Sammlung

- ca. 10.000 Objekte, vor allem zur Stadt- und Regionalgeschichte
- Sammlungsspektrum von der Frühzeit bis zur Gegenwart

2.1. Sonderbestand Rudolph Grothkopf (Zahnarzt und Maler aus Pinneberg), bestehend aus seiner Praxis und seinen Bildern.

2.2. Günther Thiersch

2.3. Sondersammlung von Johannes Görbing.

2.4. Ilo-Motoren-Sammlung (nicht alles befindet sich in einer Dauerausstellung, vieles lagert im Keller.

3. Dauerausstellung - 80 Jahre Pinneberger Geschichte

4. Leitmotive

Das Publikum „Wir wollen unsere Arbeit für das Publikum machen“

Das Pinneberg Museum - digital und interaktiv in die Zukunft!

Förderung durch das Land Schleswig-Holstein

Digital-analoge Strategie

Leitmotive - Stadtmuseum Pinneberg

Ein Museum in der Stadt und für die Stadt Pinneberg

- Das Pinneberg Museum ist ein lebendiges Museum für Stadt und Region.
- Das Pinneberg Museum ist ein Dritter Ort für die Stadtgesellschaft.
- Das Pinneberg Museum ist ein Ort der Begegnung für Ideen, Kultur und Bildung.
- Das Pinneberg Museum ist ein Ort des „Long life learning“
- Das Pinneberg Museum ist vergangenheitsbewusst.
- Das Pinneberg Museum ist gegenwartsbezogen.
- Das Pinneberg Museum ist zukunftsfähig.

5. Handlungsfelder Netzwerke

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den Netzwerken, dies ist sehr wichtig für die Arbeit das Museum



SENIORENBEIRAT PINNEBERG

Gegenseitige Hilfe - Austausch – Fördermöglichkeiten.

Sonderausstellungen: z.B.

Kunstmann macht (Mode) Museum - April bis Mai 2023
„Nur Geduld. Über eine fast vergessene Tugend“ - Juni bis Sept. 2023
„Nur Mut!“ Ausstellung und Veranstaltungsprogramm - Juli bis November 2024

Anmerkung

Gefördert durch die Innenstadtförderung des Landes. großer Zuspruch für die Ausstellung, nicht nur bei den Pinnebergern

Aktionen und Angebote

Mit Obernachtwächter Otto Klafack (alias Peter Rus) unterwegs
„Türen auf mit der Maus“
„Museum macht stark“
Pinneberg Museum + Grundschule Rübekamp + Verein Pinneberger Kinder e.V. gefördert vom Deutschen Museumsbund 2023/2024

Handlungsfeld – Digitales

Ein Podcast und eine Interaktive Graphic Novel. Förderung durch das Land Schleswig-Holstein

Planungen

- Immaterielle Sammlung
- Geschichten zur Geschichte
- Ilo-Stammtisch
- Offener Raum z.B. für Sitzungen oder Kindergeburtstag

Planung - Sonderausstellungen 2025

- Respekt! Die Kunst der Reparatur (ab Februar) Alles kaputte hat eine Geschichte
- „150 zum 150“ (ab September)
- *Zusammenarbeitet mit dem Stadtarchiv*
- *Bestimmte Punkt der Stadt aufzeigen*
- Sammlung online stellen. Es ist nicht möglich alles auszustellen und anzusehen
10.000 Objekte im Haus, ca. 2000 online. *Auf Wunsch ist es möglich etwas Bestimmtes anzusehen.*

Diskussion: Es besteht ein Platzproblem. Erweiterungsmöglichkeiten wären die Leerstände in der Stadt. Lagerräume sind z. Zt. ein Boden und eine Garage.

Ein Gast, Vorsitzender des Seniorenrates der Stadt Elmshorn (Detlev Hantel) berichtet über das Projekt „Zeitzeugen“ ältere Menschen tragen ihre Geschichten vor. Auch ein Thema für das Museum?

Frau Dr. Schröder verweist auf die Geschichtswerkstatt der VHS Pinneberg.

Fazit: Ohne Ehrenamtliche geht es nicht!

Zur Zeit: 1 Vollzeitkraft, ab Jan. 2025 hat die Ratsversammlung eine weitere Vollzeitkraft genehmigt.



SENIORENBEIRAT PINNEBERG

Glücksfall! Pinneberg hat ein Museum
Privileg in Pinneberg: Das Museum kostet keinen Eintritt
Öffnungszeiten; Mo. und Di. geschlossen

Mi. und Fr.	10 – 17:00 Uhr
Do.	10 – 12:00 Uhr



18.09.2024 Die Natur schützen und eine grüne Zukunft gestalten

Ort: Rathaus, Sitzungsraum C
(Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg)
Referent: Herr Heinz Kührt

Herr Heinz Kührt, technischer Kundebetreuer und Projektentwickler der Papierfabrik Meldorf in Tornesch, stellt uns den Prozess der Papierherstellung vor und beginnt mit einer kurzen Zeitreise.

1951 gegründet, mit der Idee aus Stroh Papier herzustellen, wurde aus der Papierfabrik Meldorf im Laufe der Zeit, mit einer wechselhaften Geschichte, die heutige Papierfabrik mit ihrem Werk in Tornesch.

Begleitet wurde dieser Prozess von Maßnahmen zur Schonung der natürlichen Ressourcen, wie z.B. der Verbrauch von Wasser, sowie die Kesselumrüstung von Schweröl auf Gas.

Bei der Herstellung von Papier war das Unternehmen steht auf der Suche nach innovativen Produkten mit dem Blick auf die Nachhaltigkeit. So wurde von Stroh auf Altpapier und seit 2018 auf Gras- und Recyclingfaser in verschiedenen Sorten und Grammaturen umgestellt, zur Aufnahme der Produktion von „Nature-Liner“.

Aufmerksam verfolgten die Teilnehmer*innen den Vortrag des Referenten zur Papierherstellung.

Was wird zur Papierherstellung gebraucht:

1. Cellulosefasern, z.B. Holzfaser
2. Hilfsstoffe: Füllstoffe wie z.B. Kreide, Leim zur Steuerung der Beschreibbarkeit und Wasseraufnahme. Stärke: z.B. zur Verfestigung von Oberflächen
3. Wasser: Ist der Träger der Cellulosefaser
4. Energie: Strom zum Antrieb für die Pumpe und Gas als Erzeuger von Dampf zur Papier Trocknung
5. Geeignete Papiermaschinen
6. Mitarbeiter, die den Produktionsprozess beherrschen und steuern

Der interessante Vortrag endet mit einem virtuellen Rundgang durch das Werk.
Regina Timm

17.07.2024 Angsträume in Pinneberg

Ort: Volkshochschule der Stadt Pinneberg e.V., Raum 335
(Bismarckstraße 3, 25421 Pinneberg)
Referentin: Frau Azzap-Robinson, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pinneberg.

Frau Azzap-Robinson ist seit 2014 Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pinneberg. Nach einer Vorstellungsrunde der anwesenden Teilnehmer/Teilnehmerinnen berichtet Frau Azzap-Robinson über ihre Arbeit.

Ein Schwerpunkt ist z.B. Gewalt in der Gesellschaft, insbesondere gegen Frauen.

Die Netzwerk Istanbul-Konvention (2011) wurde 2017 von Deutschland ratifiziert und trat am 1.2.2018 in Kraft. Es ist ein Bundesgesetz, welches sich auf kommunale Ebene auswirkt.



SENIORENBEIRAT PINNEBERG

Das neueste Thema des Netzwerkes ist
Gewalt gegen Senioren/Seniorinnen - Angst ist kein guter Ratgeber

Angsträume sind ein gesellschaftlich relevantes Thema, welches nicht nur die Senioren/Seniorinnen betrifft und welches nur interdisziplinär, durch Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung gelöst werden kann.

Angsträume können subjektiv oder objektiv sein. Sie passen nicht immer zusammen. Angsträume sind nicht gleichzusetzen mit Kriminalität.

Angsträume:

- Subjektiv aufgrund von Zusammenstehen vieler Menschen
- durch Erzählungen

Angsträume sind abhängig vom Wohlfühlen in einem bestimmten Gebiet.

Ein Gefühl der Hilf- und Machtlosigkeit macht Angst. Frauen haben subjektiv mehr Ängste als Männer. Es gibt eine Dunkelziffer über die Anzahl der Menschen, die abends, aufgrund von Ängsten, nicht mehr rausgehen. Selbstbewusstes Auftreten verringert die Gefahr angegriffen zu werden.

Heimwegtelefon ist eine Telefonnummer, die nachts angerufen werden kann, wenn man sich auf dem Heimweg unwohl fühlt.

Tel.: 030 12074182 (deutschlandweit)

Sonntag – Donnerstag: 21 – 24 Uhr,

Freitag & Samstag 21 – 03 Uhr

Angsträume in Pinneberg sind z.B.

- Bahnhof / Unterführung
- Tunnel / Mühlenstraße
- Fahlt
- Unter der Hochbrücke

Frau Azzab-Robison verteilt das Ergebnis einer Sozialraumbegehung mit Jugendlichen.

In einer Diskussion wird herausgearbeitet, dass der Seniorenberrat, in Zusammenarbeit mit Frau Azzab-Robison, eine Sozialraumbegehung durchführen soll.



19.06.2024 Sicherheit für Seniorinnen und Senioren im Haus und auf der Strasse

Ort: Volkshochschule der Stadt Pinneberg e.V., Raum 346
(Bismarckstraße 3, 25421 Pinneberg)

Referent: Herr Ketels, Präventionsbeauftragter beim Weissen Ring

Der Referent vom Weißen Ring, Herr Ketels, stellt sich vor und beginnt, unter der Überschrift: „Zahlen, die betroffen machen“, seinen Vortrag. Rund 6 Millionen Straftaten werden jährlich in Deutschland registriert 800.000 Gewaltopfer erleiden körperliche und seelische Verletzungen. Alle 4 Minuten wird in ein Haus oder eine Wohnung eingebrochen. Mehr als 120.000 im Jahr. Schwerer als der materielle Schaden wiegen oft die psychischen Folgen nach einer Straftat.

Einbruch im Haus oder in der Wohnung:

In der Regel bekommen die Betroffenen den Einbruch nicht mit, da sie zur Tatzeit nicht zu Hause sind, oder schlafen.

Es ist keine angenehme Erfahrung festzustellen, dass eingebrochen wurde. Noch mehr belastet ein Einbruch während des Schlafens. Die Betroffenen benötigen häufig psychische Hilfe, oder auch nur Personen, die ihnen zuhören. Wichtig ist es, immer zuerst die Polizei zu informieren. Später dann ggfs. den Kontakt zum Weißen Ring suchen. Die Polizei hilft bei den materiellen Schäden, beim Weißen Ring bekommen sie menschliche Hilfe.

Fragen der Teilnehmerinnen/Teilnehmer :

Wie verhalte ich mich, wenn ich merke, das jemand im Haus ist?

Im Schlafzimmer ein schnurloses Telefon, oder ein Handy (Notruf auch möglich wenn es ausgeschaltet ist) für den Notfall liegen zu haben, ist sehr hilfreich. Es kann sofort die Polizei angerufen werden. Eine andere Möglichkeit ist es, sofern der Tatort in einem Mehrfamilienhaus liegt, laut zu werden, sodass die Nachbarn es hören, da die meisten Täter dann, weil sie sich gestört fühlen, von ihrem Vorhaben ablassen. Die Reaktion von Tätern ist nicht vorhersehbar, wenn sie merken, dass dort jemand ist, kann es auch gefährlich werden. Möglichst nicht mit einem Gegenstand nach dem Täter schlagen, es ist nicht abschätzbar, wie dieser reagiert.

Wie verhalte ich mich, wenn es, auch tagsüber, an de Tür klingelt?

Wenn der potentielle Täter eingetreten ist, kann man nichts mehr tun.

Wie kann ich mich schützen?

Empfehlung: Die Tür besser sicher, so dass sie z.B. nur einen Spalt geöffnet werden kann. Beachten: Nachts hat niemand etwas an der Tür zu suchen, außer es ist ein Notfall. In der Regel haben heute alle Personen ein Handy, sodass sie selber Hilfe holen können.

Hinweis: Der normale Einbrecher ist kein Mörder

Wichtig: Niemals auf den Täter zugehen wenn sie etwas gehört haben.

Vorbeugung: Bei Unsicherheit, ob mein Haus oder meine Wohnung sicher ist, ist zu empfehlen, sich mit einer Sicherheitsfirma in Verbindung zu setzen. Die Polizei kann auch Ansprechpartner sein, ist aber nicht vorrangig dafür zuständig.

Wie reagiere ich, wenn mir draußen etwas passiert, oder wenn ich mich durch das Verhalten anderer Personen bedroht fühle?

Immer die Polizei rufen. Diese nehmen die Personalien und den Tatbestand auf, sofern die Personen noch Vorort sind. Ggf. kommt die Kriminalpolizei hinzu, um Spuren zu sichern.

Wie kann ich mich auf der Straße (draußen) schützen?



Wichtig ist es, den Eindruck zu vermitteln, dass mir niemand etwas tun kann. Selbstbewusstsein, Sicherheit ausstrahlen. Ängstlich durch die Gegend gehen ermutigt den Täter.
Vorsicht vor Trickbetrügern: Handwerker, Einzeltrick, Personen, die sich als Polizist ausgeben etc.
Wenn man trotz aller Vorsicht bestohlen worden ist, sofort die Polizei rufen

Hierzu den Notruf 110 benutzen!

Notfallnummer vom Weißen Ring im Kreis Pinneberg: 0151 55164637

Zentrale Rufnummer vom Weißen Ring, 24 Stunden jeden Tag erreichbar: 116006

20.03.2024 Was ist Kultur? Alle können Kultur erleben!

Ort: Rathaus, Sitzungssaal C (Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg)

Referentin: Frau Gudrun Arlt 1. Vorsitzende vom Kreiskulturverband

Inhalte:

Frau Arlt stellt sich vor. Sie ist seit 2021 1. Vorsitzendes des Kreiskulturverbandes.

Der Kreiskulturverband e.V. (KKV) wurde 1973 als Dachverband für Kulturschaffende im Kreis Pinneberg gegründet.

„Das Wort KKV hört sich etwas holprig an, aber der Gründung dieses Verbandes, durch Richard Plath, Kirchenmusikdirektor und Kantor der Uetersener Klosterkirche, im Jahr 1972 lag eine super Idee für die Gründung eines Dachverbandes, zugrunde: z.B. dafür Sorge zu tragen, dass Fördermittel gerecht an die Kulturschaffenden des Kreises Pinneberg verteilt wurden. Die Kräfte der Kulturschaffenden sollten gebündelt werden, um ein gewichtiges politisches Gegenüber zu bilden. So geschah es. Für diese Idee fand Richard Plath viele Unterstützer und am 15.9.1973 fand die Gründungsversammlung in Uetersen statt. Die Grundlage für das zukünftige Tun wurde im § 2 der neuen Satzung verankert, er lautet in verkürzter Form:

Der Verband hat die Aufgabe, die im Kreis Pinneberg kulturell wirkenden Vereine, Gruppen und Einzelpersonen zum gemeinsamen Tun anzuregen ..sowie die Förderung des Nachwuchses zu unterstützen. Das gilt auch noch heute.

Der KKV hat ebenfalls die besondere Aufgabe, die Interessen der Kulturschaffenden des Kreises Pinneberg gegenüber der Politik zu vertreten- und das macht der KKV bereits seit 50 Jahren erfolgreich.

6 Säulen bilden das Aufgabengerüst:

1. Der „Kulturtreff unterwegs“ - unsere Ideenschmiede
2. der „Kultur-Tipp“- unser ständig aktueller Veranstaltungskalender der Mitglieder für ihre Veranstaltungen

Seite: 6/7

3. und 4. die Durchführung des Kreiskulturtages im Wechsel mit dem Kreiskulturwochenende

5. die Kulturtouren- Busfahrten zu besonderen Stätten/Orten und Städten

6. Mein intensives Aufgabengebiet, das Projekt: „Kulturerleben mit dem KKV“- das bedeutet, wir unterstützen Menschen mit geringem Einkommen und ermöglichen ihnen, die Teilhaben am kulturellen Leben, in dem wir unseren Kulturgästen Eintrittskarten zu vielfältigen Veranstaltungen

kostenfrei zur Verfügung stellen.

Im Laufe der Jahre änderten sich die Genres Mitglieder- gruppen und der Gründungsschwerpunkt mit den Themen: Chor- und Kirchenmusik, erweiterte sich vielfach.

Beispielhaft möchte ich besonders hervorheben zwei Großausstellungen in der Drostei:

Im Nov. 2021 fand nach- 2 jähriger Vorbereitungszeit eine 16 tägige Ausstellung unter dem

Motto „Erb:Last-Traumata und Chancen der Nachkriegsgenerationen“ statt - eine sehr emotionale



und persönliche Ausstellung mit dem Blick in die Vergangenheit.

Im September 2023 fand parallel zum 50. Jubiläum des KKV eine in die Zukunft gerichtete Ausstellung mit über 80 Kulturschaffenden mit dem Titel „... und in mir wächst der Baum...“, ein Zitat aus dem Gedicht „Es winkt zu Fühlung“ von Rainer Maria Rilke.

Beide Ausstellungen hatten eine sehr gute Publikumsresonanz.

An derartigen Aufgabenstellungen werden wir weiter arbeiten, geprägt von Herausforderungen und Neugier - inspiriert durch die Anforderungen der Zukunft.

Zum Ausklang ein kleiner Exkurs und eine Hommage an die Kunst und Kultur.

Kunst und Kultur haben eine herausragende Bedeutung für die Gesellschaft- Kunst und Kultur sind Ausdruck des menschlichen Daseins.

Dass der Mensch zum Leben mehr benötigt, als die Befriedigung der Grundbedürfnisse, ist keine neue Erkenntnis. Schon in der Bibel steht: „der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ Ich denke, hin und wieder muss auch etwas Konfitüre dabei sein.

Wir brauchen Austausch und Inspiration.

Aber gerade das war in der Pandemie fast ausgeschaltet - einfach weg- Kultur fand nicht statt.

Kultur fasst alles zusammen, was von Menschen gemacht ist. Kultur ist etwas Großes und Wichtiges – aber - auch viele kleine Teile machen Kultur spannend.

Was Kunst ist? - lässt sich schwer sagen: das entzieht sich fast einer Definition.

Stellen wir Kunst und Kultur anhand von Beispielen gegenüber:

Kultur schafft ein Gefühl von Zugehörigkeit

Kunst schafft Neues-Kunst überrascht; Kunst ist individuell - lässt uns Dinge, die wir vorher vielleicht nicht gesehen haben, neu entdecken.

Kunst und Kultur bringen Farbe und Freude ins Leben, geben uns Input für neuen Output- Wir lieben beides!“

05.04.2024 Nachtrag zum Vortrag vom 20.02.2024 „Information des HVV zur Prepaid-Karte“

Während des Vortrages am 20.02.2024 – Information des HVV zur Prepaid-Karte sind einige Fragen unbeantwortet geblieben. Der Seniorenbeirat hat hierzu beim hvv nachgehakt. Hier kommen die Antworten des hvv.

Frage: Warum gibt es die Terminals nur am vorderen Eingang des Busses und nicht an jedem Eingang eines Busses ?

hvv: Auch vor der Einführung der Prepaidcard, war der Fahrkartenkauf ausschließlich vorne beim Busfahrer möglich. Statt dem Kauf mit einer Prepaidcard, wurde der klassische Barverkauf beim Busfahrer angeboten. Somit ändert sich tatsächlich nichts am Einstieg vorne, wenn keine Fahrkarte vor Fahrtantritt vorhanden ist. Es ist uns darüber hinaus bewusst, dass die Bedienung der Busterminals für einige behinderte- oder mobilitätseingeschränkte Menschen eine Herausforderung darstellen kann. Ein Assistenzsystem für seh- und hörbehinderte Menschen befindet sich aktuell in der Entwicklung. Außerdem bietet die hvv Mobilitätsberatung Schulungen zur Funktionsweise und Nutzung der Prepaid Card sowie für den Fahrkartenkauf via App an – diese Schulungen stehen allen Menschen offen. Fahrkarten können so bereits vor dem Fahrtantritt erworben werden. Generell befinden sich die PVS-Geräte in den Bussen vorne beim Busfahrer. Die Platzierung weiterer Geräte in allen Bussen des hvv geht mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand einher und ist daher aktuell nicht geplant. Wir geben dies allerdings gerne an die zuständige Fachabteilung weiter.



Frage: Wann wird es möglich sein, auch an den Fahrkartenautomaten an den Bahnhöfen mit der Prepaid Card zu bezahlen ?

hvv: Um Erwerb und Aufladung der Prepaid Card zugänglicher zu machen, arbeitet der hvv mit einem Vertriebspartner zusammen. Dadurch kann, über die hvv eigenen Kanäle hinaus, eine hohe Anzahl von insgesamt rund 700 Verkaufsstellen in Hamburg angeboten werden. Diese umfassen neben Supermärkten, Tankstellen und Baumärkten z.B. auch lokale Infrastrukturen wie Kioske. Die Prepaid Card ist ebenfalls in hvv Servicestellen sowie an den neuen Fahrkartenautomaten erhältlich. Es ist richtig, dass es zum Jahreswechsel einen unerwarteten Nachfrageschub zur Prepaid Card gegeben hat, sodass kurzzeitig nicht alle Verkaufsstellen zu unserer Zufriedenheit bedient werden konnten. Die Verteilung wurde schnellstmöglich nachgesteuert, sodass seit Ende Januar ein ausreichendes Angebot über alle Verkaufsstellen hinweg sichergestellt ist. Da die Verkaufsstellen selbstständig für die Nachbestellung von Karten aus dem Lager verantwortlich sind, kann es jedoch kurzzeitig dazu kommen, dass die Prepaid Card in einzelnen Verkaufsstellen nicht angeboten wird. Die grundsätzliche Versorgung im hvv mit einer ausreichenden Kartenmenge ist jedoch dauerhaft sichergestellt.

20.02.2024 Information des HVV zur Prepaid-Karte

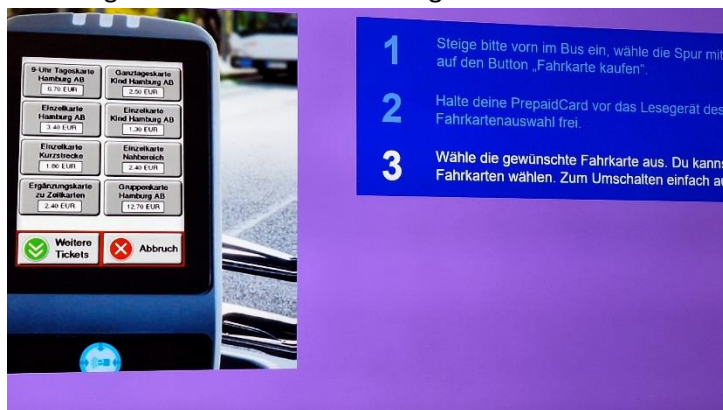
Ort: Rathaus, Ratssitzungssaal (Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg)

Referent: Michael Krieger, Seniorenbetreuung des HVV

Herr Krieger berichtet, dass die ersten Überlegungen zur Einführung von bargeldlosem Bezahlen in Bussen, vor 2 Jahren erfolgten.

Für Fahrgäste, die nicht online (HVV App) bezahlen möchten, gibt es dafür jetzt die HVV Prepaid-Karte, die in Penny- und Rewe-Märkten, bei Toom und in vielen Tankstellen erhältlich ist. An diesen Stellen kann sie auch mit Beträgen zwischen 5 € und 150 € aufgeladen werden.

Zwei Bedienterminals befinden sich im vorderen Einstiegsbereich der Busse des Verkehrsverbundes Hamburg-Holstein und der Hamburger Hochbahn.



Nach einer kurzen Einführung zur Anwendung der Karte, geht Herr Krieger auf die Fragen der Besucher ein. Es besteht sehr viel Unsicherheit bzgl. der Nutzung der Prepaid Card. Seitens der Besucher wurde vorgeschlagen, auch ein Terminal an der hinteren Tür vorzusehen, für Fahrgäste, die auf einen Rollator angewiesen sind oder einen Kinderwagen mitführen. Hier sollte nach Aussage von Herrn Krieger, der Erwerb der Fahrkarte am Terminal unter Mithilfe Dritter erfolgen.

Die Prepaid Card wird ausschließlich zum Erwerb von Fahrkarten des HVV über die Terminals in



SENIORENBEIRAT PINNEBERG

Bussen der Hochbahn, des HVV und des VHH (Verkehrsverbund Hamburg-Holstein) eingesetzt, sie kann nicht an Fahrkartenautomaten verwendet werden.

17.01.2024 Der Weisse Ring

Ort: Rathaus, Sitzungsraum C (Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg)
Referent: Uwe Kleinig,

Seit 1983 hilft und unterstützt der Weisse Ring Menschen im Kreis Pinneberg, die Opfer einer Straftat geworden sind. Der Weisse Ring arbeitet ehrenamtlich mit einem Team von 12 Personen im Kreis Pinneberg. Der Leiter der Aussenstelle Pinneberg, Uwe Kleinig, informiert über die Arbeit des Weissen Rings und steht Ihnen für Fragen gern zur Verfügung. Nutzen Sie die Chance sich zu informieren, denn es geht auch um Prävention.

----- **2023** -----

20.12.2023 Notfall-Infopunkte im Kreis Pinneberg

Ort: Rathaus, Sitzungsraum C (Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg)
Referent: Herr Bohlen

Herr Bohlen erklärte was es mit dem Notfall Info Punkt auf sich hat und wo sie sich befinden und wo man Informationen z.B. Internetseite „Sei bereit Kreis Pinneberg“, bekommen kann. Dort findet man Anleitungen zur Selbsthilfe unter anderem Pläne für Lebensnotwendige Dinge. Herr Bohlen erklärte, dass es drei Kategorien gibt: A Räumlichkeiten wo man sich aufhalten kann. B Hier gibt es eine Notstromversorgung. Akku f. medz. Geräte können aufgeladen werden, Babynahrung erwärmt werden. C Aktuelle Info wo man Hilfe bekommen kann, Erste Hilfe Koffer und Möglichkeit einen Notruf abzusetzen. Schwarzes Brett für Info. Pinneberg hat zurzeit die Kategorie B will sich aber weiter entwickeln zu A.

15.11.2023 Laß Dir nicht auf die Füße treten!

Ort: VfL Sportzentrum, Seminarclubraum (Fahltskamp 53, 25421 Pinneberg)
Referentin: Katrin Ramcke, Reha-Trainerin beim VfL Pinneberg

Unsere Füße sind ein kompliziertes Gebilde, das uns ein Leben lang von Ort zu Ort bringen und in der Balance halten soll. Katrin Ramcke, Reha-Trainerin beim VfL Pinneberg, zeigt uns, wie wir dieses Wunderwerk der Natur lange mobil halten und uns sicher damit bewegen können.



20.09.2023 Im Alter ohne Hilfe? – Das muss nicht sein!

Ort: Rathaus, Ratssitzungssaal (Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg)

Referentinnen: Frau Tanja Salje-Benke und Frau Yvonne Sehm von der Seniorenassistenz Pinneberg

Sie sehen ihre Aufgabe in der Unterstützung von alleinlebenden Seniorinnen und Senioren entweder zur Betreuung bei den Aufgaben des täglichen Lebens, als Urlaubsvertretung für betreuende Angehörige und gegebenenfalls als Bindeglied zwischen Pflegedienst und Patienten, bzw. deren Familien. Sie leisten keinen Pflegedienst oder medizinische Versorgung, dennoch sind ihre Leistungen ab Pflegegrad 2 mit der Pflegekasse abrechenbar.

16.08.2023 Partnerschaft für Demokratie

Ort: Rathaus, Sitzungsraum C (Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg)

Referent: Patrick Kirsch, Vorsitzender des Begleitausschusses

Über das Programm „Demokratie Leben!“ können Projekte zur Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismus Prävention in der Stadt Pinneberg gefördert werden. Patrick Kirsch zeigte verschiedene Möglichkeiten der Förderung auch für Seniorenbeiräte auf.

21.06.2023 Sicherheit im Alltag; Einzeltrick und Schockanrufe

Ort: Gemeindesaal Heilig-Geist-Kirche

Referent: Herr Mangelmann

Herr Mangelmann schilderte auf sehr anschauliche Weise, wie Kriminelle versuchen, speziell ältere Menschen, um ihr Vermögen zu bringen. Er gab auch Beispiele, auf welche Dinge man/ frau nicht hereinfallen sollte:

- Anrufe von der Telefon-Nummer 110 gibt es nicht!
- sich nicht einschüchtern oder unter Zeitdruck setzen lassen
- bei Diebstahl der Kreditkarte, diese sofort über die 116116 sperren lassen
- an der „Tür“ nichts unterschreiben
- auf keinen Fall Fremde in die eigene Wohnung lassen

u.v.m.

17.05.2023 Grundsicherung, Sozialpass und Wohngeld

Ort: Bürgerverein Waldeanau, Nienhöfener Str. 18, 25421 Pinneberg

Referentinnen: Frau von Leliwa und Frau Heidmann - Fachdienst Soziales der Stadt Pinneberg

Fragen zur Berechtigung und Antragstellung von Wohngeld, Sozialpass, Grundsicherung vom Fachdienst Soziales der Stadt Pinneberg mit Frau von Leliwa und Frau Heidmann. Die beiden Damen



haben auf lockere und interessante Art die schwierige Problematik und Voraussetzungen für die unterschiedlichen Anträge zur Sozialhilfe und zum Wohngeld erläutert und haben auf alle Fragen kompetent geantwortet. Aufgrund einer Gesetzesänderung für das Wohngeld, ist die Abteilung momentan einer erhöhten Arbeitsbelastung ausgesetzt.

19.04.2023 Alles wird Teurer! Wer soll das bezahlen?

Ort: Rathaus, Rockville-Zimmer

Referentin: Frau Bogner, Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung der AWO im Kreis Pinneberg.

Seit 1985 gibt es die erfolgreiche Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung der AWO im Kreis Pinneberg. Frau Bogner stellte die einzelnen Themen vor:

Schuldnerberatung, Verbraucherinsolvenzberatung, Präventionsarbeit, Pfändungsschutzkonto und Basiskonto (Konto für Jedermann).

Frau Bogner führte aus, dass immer mehr Rentner*innen zur Beratung kommen.

Laut Wirtschaftsforschungsinstitut DIW Berlin wird zukünftig mehr als jedem fünften Rentner/in Armut drohen.

Das bedeutet ein deutlicher Anstieg der Altersarmut wird zu erwarten sein.

Es gibt aber eine Unterscheidung in Altersarmut und Schulden im Alter. Bei den älteren Menschen ist die Scham eine Hürde, wir reden hier von verdeckter Armut.

15.02.2023 VHS Pinneberg Vorstellung - Kursangebote für Senioren

Ort: Volkshochschule der Stadt Pinneberg e. V.; Raum 346

Referentin: Frau Keßler-Mohr, Leiterin der VHS Pinneberg

Die VHS präsentiert z.Zt. ca. 300 Angebote.

Es werden – auch aus den Reihen des SBR – Dozenten gesucht

 Themenanregungen aus dem SBR-Bereich sehr gewünscht

Formulierung „60+“ besser als „Senioren“

Das aktuelle Programmheft ist bei der VHS erhältlich



----- 2022 -----

16.11.2022 Demokratie leben

Ort: Rathaus, Sitzungsraum C
Referentin: Frau Fenske, Stadt Pinneberg - Innerer Service

Inhalte: Begleitausschuss zur Auswahl Aktionsprojekte, Förderantrag der Stadt angenommen, Mitgliedsantrag durch SBR

19.10.2022 Medikamente richtig einnehmen

Ort: Rathaus, Sitzungsraum C
Referentin: Frau Beate Voß, Adler-Apotheke

Inhalte: Allgemeines zum Umgang mit Arzneimitteln.
Die Auswahl – Lagerung – Einnahme – Vernichtung.
Spezielle Formen und Darreichungsformen der Arzneien.
Magensaftresistente- und Retard- Arzneimittel.
Mögliche Informationsquellen zu Nebenwirkungen und Wechselwirkungen.
z.B. Behandelnder Arzt, Apotheken und der Beipackzettel.
Wechselwirkungen: Einige möglichen Arten im Zusammenspiel.

21.09.2022 Quo vadis Stadtentwicklung?

Ort: Rathaus, Sitzungsraum C
Referentin: Frau Anja Epper, Stadt Pinneberg – Stadtentwicklung

Inhalte: Frau Epper berichtete über ihre derzeitige Einarbeitungs- und Orientierungsphase in ihrer Funktion als Fachbereichsleiterin. Sie hat sich die Stadt auch bezgl. historischer Bauten angesehen und die Wasserläufe (Mühlenau, Pinnau) entdeckt, hier sieht sie noch Ausbaumöglichkeiten.
Eines ihrer Anliegen ist die Beteiligung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen bei der Stadtgestaltung, um die Stadt fit zu machen für die vorliegenden und sich abzeichnenden Aufgaben. Schwerpunkte sind die Ordnung des verträglichen Verkehrsflusses der verschiedenen Verkehrsbeteiligten, sowie die Bewältigung der klimanotwendigen Anforderungen an die Gemeinde. Ihre Arbeitsmethode soll dabei die Problemlösung im Konsens mit den Beteiligten sein. Im Anschluss an ihre Ausführungen beantwortete Frau Epper Fragen der Besucher zu verschiedensten Themen.
Die Themen der Besucherfragen waren:

- Der Drosteipark - Weitere Vorgehensweise. Onlinebefragung und Bericht der Medien.
- Spielflächenausbau an der Brahmsschule.



- Bauverdichtung und die Auswirkungen der steigenden Einwohnerzahl auf die Infrastruktur (Verkehr, Parkplätze, Ver- und Entsorgung, Einkaufsmöglichkeiten) bei einem jetzt schon engen Straßennetz.

Bezüglich Beteiligung fragte Frau Kock nach, ob es möglich wäre, dass die Fachbereichsleitung die Vorlagen der Stadt, besonders auch die nichtöffentlichen, im Hinblick auf Beiratsrelevanz (hier Gruppe der Seniorinnen und Senioren) kenntlich machen könnte, da die nichtöffentlichen Vorlagen den Beiräten nicht vorlägen. Sie stimmt zu, dass es schwierig ist, die Gruppenrelevanz zu erkennen, Änderungen dahingehend lägen aber nicht in ihrem Verantwortungsbereich.

17.08.2022 Senioren-Sicherheit

Ort: Rathaus, Rockville-Zimmer

Referent: Herr Thomas Hagenow, Sicherheitsberater für Senioren im Auftrag der Landespolizei

Inhalte: Beitrag in Kurzfassung: In der Einleitung nannte Herr Hagenow einige Fallzahlen aus verschiedenen Bundesländern sowie die bekannt gewordenen finanziellen Verluste der Geschädigten. Die typischen Vorgehensweisen der Betrüger wurden an Beispielen geschildert und eingehend diskutiert, sowie einige typische Merkmale aufgezeigt, anhand man betrügerische Absichten erkennen kann. Im nächsten Kapitel des Vortrages wurden Vorschläge und Tipps zum Schutz innerhalb und außerhalb der eigenen 4 Wände unterbreitet. Abschließend nannte Herr Hagenow noch einige hilfreiche Kontaktdaten für den Ernstfall.

10.08.2022 Die Arbeit der Beiräte

Ort: Rathaus, Rockville-Zimmer

Referent: Herr Holger Lankau

Inhalte: Rechtsgrundlagen für die Arbeit eines Beirats
Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO), (insbesondere §§ 47 d und 47 e GO).
Geschäftsordnung eines Beirats
Die Wahl des Beirats und Wahl der Beiratsmitglieder
Die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft im Beirat
Die Wahl und Aufgaben (Rechte und Pflichten) des Vorsitzenden des Beirats
Die Rechtsgrundlage und Stellung der Beiräte
Das Antragsrecht eines Beirats an die Gemeindevertretung und die Ausschüsse
Die Sicherstellung der Mitwirkung
Die Ausübung des Kontrollrechtes
Erforderliche Dokumentierungen

18.05.2022 Nachbericht zum Vortrag „neue Grundsteuer“

Ort: Rathaus, Ratssitzungssaal

Referent: Herr Bischoff, Stadt Pinneberg - Finanzen

Inhalte: Die Hauptthemen waren:
Der Auslöser der Grundsteuerreform mit Erläuterungen dazu.
Die neue Rechtslage ab 1.2025
Erforderliche Angaben seitens der Grundbesitzer/ Eigentümer.



SENIORENBEIRAT PINNEBERG

Umsetzung der Grundsteuerreform
Ermittlungsverfahren Grundsteuer.



SENIORENBEIRAT PINNEBERG

20.04.2022 Smart. Smarter. Pinneberg?!

Ort: Rathaus, Ratssitzungssaal

Referenten: Herr Rollfes, vom Unternehmen Dataport Kommunal

Inhalte: Einleitend wurde der Begriff und Ursprung - Smart - erläutert. Weiter gab Herr Rollfes einen Überblick zu den bisher abgehaltenen Workshops 1 +2 nach Themen:
Zusammenleben, Bildung, Kultur, Lebens- und Wohnumfeld mit
Gesundheit,
Mobilität,
Wirtschaft,
Verwaltung.

Die in den bisherigen Workshops gesammelten Vorschläge und Ideen, sowie die Informationen von den noch ausstehenden Workshops, werden im Anschluss ausgewertet.

16.03.2022 Renten im Alter

Ort: VfL Sportzentrum, Seminarclubraum

Referent: Herr Klaus Bink, Versichertenältester der Landesversicherung Nord

Inhalte: In diesem Vortrag wurde eingehend zum Thema: Vorzeitige Rente vor Erreichen den Altersgrenzen gesprochen (vorzeitiger Rentenbezug). Die Möglichkeiten zur Sicherstellung einer Abschlagsfreiheit in einem Vertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Reha und Erhaltungsmaßnahmen für Senioren, vor Erreichen des Renteneintrittes. Es wurde auf die verschiedenen relevanten Renten (z.B. Alters- und Witwenrente) eingegangen und diese erklärt.
Informationsmaterial wurde zur Verfügung gestellt und angeboten.

16.02.2022 Betreuung und Vorsorge

Ort: Gemeinschaftshaus "Alte Schule", Waldenau

Referent: Herr Andreas Lüdke, Geschäftsführer des Betreuungsvereins Kreis Pinneberg e.V

Inhalte: Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. In diesem Vortrag wurden die Begriffe erläutert, Unterschiede erklärt und weitere Tipps zur persönlichen Vorsorge gegeben. Informationsmaterial wurde zur Verfügung gestellt und eine individuellen Beratung durch den Betreuungsverein angeboten.



----- 2021 -----

16.06.2021 Aktuelles aus dem Landtag

Referent: Herr Kai Vogel , Landtagsabgeordnete für Pinneberg und dort zuständig für die Bereiche Verkehrspolitik und Schule.

Inhalte: Ausbau der S-Bahn Richtung Elmshorn und eine bessere Anbindung an Hamburg, der Ausbau der A23, die Digitalisierung der Schulen und die Metropolregion Hamburg

20.10.2021 NaturFreunde

Referent: Herr Rainer Naujox , NaturFreunde

Inhalte: Vorstellung des Vereins und seiner Aktivitäten und Angebote

15.09.2021 Bewegung kennt kein Alter

Referentin: Heidi Hammerschmitt- Klatt, VfL Pinneberg

Inhalte: Lebensqualität durch mentale Fitness, stärkende soziale Kontakte, ausgewogene Ernährung und Bewegung



----- 2020 -----

19.02.2020 Brandschutz für Senioren

Referent: Herr Michael Kröplin, Fachwart Brandschutz Erziehung und Ausbildung.

Inhalte: Fragen und Tipps zum Brandschutz.
Wenn die Feuerwehr von / zu Senioren gerufen wird?
Verhalten bei Notfällen, Notrufmeldungen
Feuermelder im häuslichen Gebrauch
Informationsmaterial zum Brandschutz

15.07.2020 Lesehelfer Kreis Pinneberg e.V.

Referent: Der Verein Mentor

Inhalte: Kind 1x wöchentlich 1 Stunde über ein Jahr beim Lesen begleiten

21.10.2020 Der Rettungsdienst

Referent: Herr Christian Mandel , Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig- Holstein.

Inhalte: Erste Hilfe – Anleitung per Telefon
Reanimation per Telefon
Unfallstelle absichern und Weg frei machen
Patienten jederzeit optimal versorgen
Für den Notfall gerüstet sein
Behandlung in der mobilen Intensivstation